

Advanced GCE

GERMAN

Unit F713: German Speaking 2

Examiner's Booklet

F713

Time: 15 minutes



EXAMINER'S BOOKLET

Examiners are advised to read carefully the Instruction Booklet for internally conducted oral examinations.

These materials are confidential and must be kept under secure conditions until a maximum of three working days before the Centre's set date of the examination.

This document consists of **10** printed pages and 6 blank pages.

BLANK PAGE

Advanced GCE

F713

GERMAN

Unit F713: German Speaking 2

Text A

Time: 15 minutes

Additional materials: None



This Candidate's Sheet is to be handed to the candidate 20 minutes in advance.

INFORMATION FOR CANDIDATES

There are two sections to this paper.

Section A Discussion of Article (5-6 minutes)

Section B Topic Conversation (10-12 minutes)

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- This sheet contains the article for the discussion.
- You have 20 minutes in which to read the article and prepare to discuss the points raised.
- You may make notes on this sheet and take your notes with you into the examination room.
- When the test begins you will be asked to:
 - (a) answer the examiner's questions and give your opinion about the issues raised in the article;
 - (b) engage in conversation and discuss with the examiner the one or two topics that you have previously chosen. The topic should relate to a Germany or a German-speaking country.

You may not use a dictionary or other reference material for the preparation of this task.

This document consists of **3** printed pages and **1** blank page.

TEXT A – KANDIDATENBOGEN

Sie haben 20 Minuten, um diesen Text vorzubereiten.

In der Prüfung müssen Sie

- Fragen zum Text beantworten
- Themen, die aus dem Text entstehen, diskutieren
- Ihre Meinung zum Thema „unerwünschte Kinder“ äußern.

JUNGE ELTERN IN NOT

Eine 15-jährige Mutter, die ihren kleinen Jungen noch am Tag der Geburt in Elmshorn ausgesetzt hatte, hat sich später der Kriminalpolizei gestellt. Sie hatte angesichts der vielen Plakate mit Fotofits von ihr und ihrem Freund den „enormen Druck“ nicht mehr ausgehalten und meldete sich freiwillig.

Wer ein Kind einfach vor eine Tür legt, kann in Deutschland theoretisch mit Gefängnis bestraft werden. Die meisten Betroffenen sind junge Paare, die in schwierigen sozialen Verhältnissen leben. Sie wollen nur, dass das Baby in besseren Verhältnissen aufwächst und daher ist es wenig wahrscheinlich, dass sie eine Strafe absitzen müssen.

In Hamburg gibt es eine Organisation „SterniPark“, deren Ziel es ist, Eltern in Not zu helfen, sich für ein Leben *mit* ihrem Kind zu entscheiden. Die Organisation hat aber als alternative Notlösung die erste „Babyklappe“ * installiert, die es inzwischen bundesweit an über 60 Orten gibt. Die Babyklappe bietet vor allem jungen Müttern die Möglichkeit, ihr Kind anonym aufzugeben. Die Kinder kommen dann in Pflegefamilien und können später adoptiert werden.

„Es bleibt aber ein großes Risiko“, sagt Martina Rohde von SterniPark, „ohne Hilfe und oft ganz allein ein Kind zur Welt zu bringen. Daher bitten wir werdende Mütter, sich rechtzeitig vor der Geburt zu melden. Wir organisieren dann eine anonyme Geburt und übernehmen alle Kosten. Die Kinder werden in Pflege genommen, aber die Mutter kann jederzeit Kontakt aufnehmen.“ Die Organisation hat in zwei Jahren mehr als 100 Frauen betreut und 60 Prozent haben sich bisher entschieden, doch mit dem Kind zusammenzuleben.

* „Babyklappe“ = safe box with lid in a wall to leave unwanted babies in

TEXT A – EXAMINER’S SHEET

The following are only suggestions for questions which might be asked. Examiners should spend approximately three minutes on comprehension of the text and the remaining two to three minutes on more general issues.

Possible questions on the text:

- Was ist in Elmshorn passiert?
- Was steht im 2. Absatz über das Gesetz in Deutschland?
- Warum hat SterniPark die Babyklappen installiert?
- Warum ist eine Babyklappe vielleicht nicht die beste Lösung?

Possible questions on more general issues:

- Warum gibt es so viele unerwünschte Kinder in unserer Gesellschaft?
- Würde bessere Sexualekunde in Schulen die Situation verbessern?
- Ist Adoption Ihrer Meinung nach besser als andere Lösungen, z.B. Abtreibung?

BLANK PAGE

Advanced GCE

F713

GERMAN

Unit F713: German Speaking 2

Text B

Time: 15 minutes

Additional materials: None



This Candidate's Sheet is to be handed to the candidate 20 minutes in advance.

INFORMATION FOR CANDIDATES

There are two sections to this paper.

Section A Discussion of Article (5-6 minutes)

Section B Topic Conversation (10-12 minutes)

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- This sheet contains the article for the discussion.
- You have 20 minutes in which to read the article and prepare to discuss the points raised.
- You may make notes on this sheet and take your notes with you into the examination room.
- When the test begins you will be asked to:
 - (a) answer the examiner's questions and give your opinion about the issues raised in the article;
 - (b) engage in conversation and discuss with the examiner one or two topics that you have previously chosen. The topic should relate to a Germany or a German-speaking country.

You may not use a dictionary or other reference material for the preparation of this task.

This document consists of **3** printed pages and **1** blank page.

TEXT B – KANDIDATENBOGEN

Sie haben 20 Minuten, um diesen Text vorzubereiten.

In der Prüfung müssen Sie

- Fragen zum Text beantworten
- Themen, die aus dem Text entstehen, diskutieren
- Ihre Meinung zum Thema „Rolle der Frau“ äußern.

FRAUEN IN TECHNISCHEN BERUFEN

Mädchen bekommen Puppen zum Geburtstag. Jungen erhalten Autos. Diese Rollenverteilung scheint sich heute noch bis zur Berufswahl durchzuziehen. Mädchen sind laut Statistiken der Arbeitsämter immer noch auf wenige Berufe wie Bürokauffrau und Arzthelferin fixiert.

Nach einer Umfrage des Instituts für Jugendforschung bevorzugen Mädchen überwiegend helfende und pädagogische Berufe wie Tierärztin, Krankenschwester oder Kindergärtnerin. Jungen dagegen mögen technische oder Prestige-Berufe wie Pilot, Polizist und Fußballspieler. Das lässt sich auch später in der Studienwahl merken: So sind bundesweit z.B. nur etwa 15 Prozent der Informatikstudenten Frauen.

„Der Ingenieurberuf ist speziell bei jungen Frauen etwas, das sie nicht mit ihrem täglichen Leben verbinden“, sagte Burghilde Wieneke, Professorin für Maschinenbau an der Technischen Fachhochschule Berlin. Im Vergleich zu anderen Ländern stehe besonders Deutschland schlecht da, sagt sie. „Obwohl Ingenieure gut bezahlt werden, ist der Beruf sehr stark mit Prestige verbunden und hat den Ruf, man müsse rund um die Uhr arbeiten. Vorbilder sind vorwiegend Männer wie Bosch und Siemens, die große Firmen gegründet haben“, erklärt die Expertin.

Dass technische Berufe nicht automatisch Männerberufe sind, konnten 100 000 Mädchen auf dem so genannten „Girls Day“ erfahren. Sie durften an einem Tag verschiedene technische und naturwissenschaftliche Berufe persönlich erleben z.B. zu Besuch bei Ford in Köln. Nach ihrem Besuch in der Feuerwehrzentrale in Kiel kann sich Sonja Wegner (11) jetzt gut vorstellen, Berufs-Feuerwehrfrau zu werden. „Dass Feuerwehrleute meistens Männer sind, macht mir nichts aus“, sagt sie, „solange ich als Frau nicht ganz allein bin.“

Adapted from 'Frauen in technischen Berufen', Claudia Aue, © Kieler Nachrichten, 09/05/2003

TEXT B – EXAMINER’S SHEET

The following are only suggestions for questions which might be asked. Examiners should spend approximately three minutes on comprehension of the text and the remaining two to three minutes on more general issues.

Possible questions on the text:

- Was steht im ersten Absatz über die Berufswahl von Frauen?
- Welche Unterschiede gibt es zwischen Jungen und Mädchen, was Berufs- und Studienwahl betrifft?
- Warum wollen viele Mädchen nicht Ingenieur werden?
- Was war der so genannte „Girls Day“?

Possible questions on more general issues:

- Glauben Sie, dass Gleichberechtigung für Frauen, auch am Arbeitsplatz, schon erreicht worden ist?
- Was könnte man tun, um die Rollenfixierung von Mädchen und Jungen zu ändern?
- Was sollte Ihrer Meinung nach die Rolle der Frau in der modernen Gesellschaft sein?

BLANK PAGE

Advanced Subsidiary GCE

F713

GERMAN

Unit F713: German Speaking 2

Text C

Time: 15 minutes

Additional materials: None



This Candidate's Sheet is to be handed to the candidate 20 minutes in advance.

INFORMATION FOR CANDIDATES

There are two sections to this paper.

Section A Discussion of Article (5-6 minutes)

Section B Topic Conversation (10-12 minutes)

INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- This sheet contains the article for the discussion.
- You have 20 minutes in which to read the article and prepare to discuss the points raised.
- You may make notes on this sheet and take your notes with you into the examination room.
- When the test begins you will be asked to:
 - (a) answer the examiner's questions and give your opinion about the issues raised in the article;
 - (b) engage in conversation and discuss with the examiner the one or two topics that you have previously chosen. The topic should relate to a Germany or a German-speaking country.

You may not use a dictionary or other reference material for the preparation of this task.

This document consists of **3** printed pages and **3** blank pages.

TEXT C – KANDIDATENBOGEN

Sie haben 20 Minuten, um diesen Text vorzubereiten.

In der Prüfung müssen Sie

- Fragen zum Text beantworten
- Themen, die aus dem Text entstehen, diskutieren.
- Ihre Meinung zum Thema „Tierschutz“ äußern.

TIERE HABEN AUCH RECHTE

Folgt man den Worten von Mahatma Gandhi, dann ist Deutschland in den letzten Jahren ein Stück besser geworden. Der indische Friedensnobelpreisträger sagte einst: „Eine Zivilisation kann man danach beurteilen, wie sie ihre Tiere behandelt.“ Als erstes Land in der EU hat Deutschland nach jahrelangem Streit den Tierschutz ins Grundgesetz aufgenommen. Die Rechte der Tiere sind seit dem 1. August 2002 in der Verfassung garantiert.

Früher hielt man den Tierschutz für weniger wichtig als z.B. die Freiheit der Wissenschaft, der Kunst oder der Religion. So konnten Tierschützer nicht verhindern, dass im Namen der Forschung qualvolle Versuche gemacht wurden. Im Jahre 2000 wurden z.B. über 1,8 Millionen Tiere für Versuche verwendet, davon 976 000 Mäuse, 112 000 Kaninchen und 17 000 Hamster. Wissenschaftler nähten neugeborenen Affenbabys die Augenlider zu und öffneten sie erst ein Jahr später.

Im Namen der künstlerischen Freiheit wurde vor ein paar Jahren eine Kuh geschlachtet, ihr Bauch mit Feuerwerkskörpern gefüllt und das Kadaver explodierend aus einem Hubschrauber geworfen. Das bekannteste Beispiel im Bereich der Religionsfreiheit ist das rituelle Schlachten, bei dem die Tiere ohne Betäubung* getötet werden. Trotz Protest von Tierschützern passiert das noch.

Der Präsident des Deutschen Tierschutzbundes Wolfgang Apel hofft wegen der Grundgesetzänderung auf positive Fortschritte. „Jetzt sind nicht nur die Argumente, sondern auch das Gesetz auf der Seite des Tierschutzes“, sagt er. „Aber uns steht noch ein harter Kampf bevor.“ Tatsächlich: Vor kurzem hat ein Mann, der versuchte, seinen Schäferhund zu erhängen, nur 200 Euro Strafe bezahlen müssen!

*Betäubung = stunning (of animals)

Adapted from 'Tiere Haben auch Rechte', © Dithmarscher Landeszeitung, 18/05/2002, p1

TEXT C – EXAMINER’S SHEET

The following are only suggestions for questions which might be asked. Examiners should spend approximately three minutes on comprehension of the text and the remaining two to three minutes on more general issues.

Possible questions on the text:

- Im ersten Absatz: Warum ist Deutschland vielleicht „besser geworden“?
- Wie war die Situation früher mit Tierschutz?
- Welche Beispiele von „Freiheit der Kunst“ und „Freiheit der Religion“ gibt es im Text, die die Tierschützer schlecht finden?
- Ist die Situation heute total positiv, oder gibt es noch Probleme?

Possible questions on more general issues:

- Glauben Sie auch, dass Tiere „Rechte“ haben?
- Glauben Sie, dass es in Ordnung ist, mit Gewalt gegen die Misshandlung von Tieren (z.B. in der Forschung oder der Fuchsjagd) zu protestieren?
- Sollten wir Menschen die „Freiheit“ haben, Tiere für unsere Zwecke zu verwenden, z.B. weil wir sie essen wollen?

BLANK PAGE

BLANK PAGE

SPECIMEN

BLANK PAGE

SPECIMEN

The maximum mark for this paper is **60**.

SPECIMEN

| Section 1: Discussion of Article | | | |
|---|-----|----------|--------------|
| Answer | | | Marks |
| • Understanding of and response to examiner | AO1 | Grid L | [10] |
| • Understanding of and response to text | AO2 | Grid K | [10] |
| • Quality of Language (Accuracy) | AO3 | Grid C.1 | [5] |
| • Quality of Language (Range) | AO3 | Grid F.1 | [5] |
| Section 1 Total | | | [30] |
| Section 2: Topic Discussion | | | |
| Answer | | | Marks |
| • Development and justification of ideas | AO1 | Grid M | [10] |
| • Fluency, spontaneity, responsiveness | AO1 | Grid E.2 | [5] |
| • Pronunciation and intonation | AO1 | Grid G | [5] |
| • Quality of Language (Accuracy) | AO3 | Grid C.1 | [5] |
| • Quality of Language (Range) | AO3 | Grid F.1 | [5] |
| Section 2 Total | | | [30] |
| Paper Total | | | [60] |

Section 1: Discussion of Article**Grid K : Understanding of and response to text [10 marks]**

| | |
|-------------|--|
| 0-2 | Supplies no relevant information or only one or two of the points from the text. Minimal understanding shown of text. |
| 3-4 | Supplies some of the main points and details but shows limited ability to infer meaning. May experience difficulties with more complex language. |
| 5-6 | Supplies most of the main points and some details from the text. Shows a reasonable level of understanding of the text, including points of view where relevant. Some ability to infer meaning. |
| 7-8 | Supplies the main points and details from the text, including points of view where relevant. Able to infer meaning. Able to develop ideas and to express and justify points of view effectively. |
| 9-10 | Excellent understanding of the text. Fully able to develop ideas and to express and justify points of view. |

Grid L : Understanding of and response to examiner [10 marks]

| | |
|-------------|--|
| 0-2 | Severe problems of comprehension. Very marked hesitation. Limited response. Not able to deal with unpredictable elements. |
| 3-4 | Shows some understanding of Examiner's questions but may experience difficulties with more complex language. Generally hesitant. Limited response to the majority of topics raised. Limited ability to deal with unpredictable elements. |
| 5-6 | Understands questions on basic concepts but has some difficulty understanding questions about more complicated ideas. Some delay in response but may take the initiative at times. Needs encouragement to develop the topics raised. Some ability to deal with unpredictable elements. |
| 7-8 | Few problems of comprehension. Responds readily and fluently and takes the initiative in developing the topics raised. Able to deal with unpredictable elements. |
| 9-10 | No problems of comprehension. Very prompt and fluent response to questions. Readily takes the initiative in developing the topics raised. Confidently deals with unpredictable elements. |

Grid C.1 : Quality of Language (Accuracy) [5 marks]

| | |
|------------|--|
| 0-1 | Little evidence of grammatical awareness. Persistent serious and elementary errors (endings, verb forms, gender of common nouns). Frequent first language interference. |
| 2 | Evidence of gaps in basic grammar. Frequent errors of an elementary kind (endings, verb forms, gender of common nouns, adjectival agreements) but evidence of correct use of simple sentence structures. Vocabulary and structures may be quite strongly influenced by the candidate's first language. |
| 3 | Shows evidence of fair understanding of grammatical usage. Generally accurate use of simple sentence structures. Some correct use of complex sentence structures. The performance is likely to be patchy and inconsistent. |
| 4 | Language generally accurate. Shows a sound grasp of AS and/or A2 structures, as appropriate. Generally correct use of complex structures. Tenses and agreements good, although there may be some inconsistency and errors in more complex areas. |
| 5 | Characterised by a high and consistent level of accuracy in use of complex structures, although there may be some errors. |

Grid F.1 : Quality of Language (Range) [5 marks]

| | |
|------------|--|
| 0-1 | Only simple sentence patterns. Very limited vocabulary. Very limited range of structures. |
| 2 | Use of a restricted range of vocabulary and structures. Frequent repetition of the same words and phrases. Some attempt (not necessarily successful) at the use of more complex sentence structures. |
| 3 | Attempts to extend the range of vocabulary, though still rather repetitive. Attempts to use more complex language with some success in producing a range of syntax and sentence structures appropriate to the task. |
| 4 | Effective use of a range of vocabulary and structures appropriate to the task, with little repetition. A positive attempt to introduce variety and to use a range of complex sentence structures (though not always able to maintain correct usage). |
| 5 | Effective and confident use of a wide range of vocabulary and idiom with a variety of complex sentence structures. |

Section 2: Topic Discussion

Grid M : Development and justification of ideas [10 marks]

| | |
|-------------|--|
| 0-2 | Very few ideas. Ideas not explained or developed. Very limited ability to convey even quite basic information. Very superficial. |
| 3-4 | Shows a limited ability to develop or explain ideas and to express opinions. May have some difficulty communicating factual information. Often irrelevant or repetitive. |
| 5-6 | Shows some ability to develop and explain ideas and to express opinions. Able to convey information, not always relevant. |
| 7-8 | Able to develop ideas and to express and justify points of view effectively. Offers relevant information. |
| 9-10 | Well chosen relevant information to develop a range of ideas and to justify points of view very effectively. |

Grid E.2 : Fluency, spontaneity, responsiveness [5 marks]

| | |
|------------|--|
| 0-1 | Has some difficulty in understanding. Hesitant, with frequent pauses, in responding to many of the examiner's questions and comments. Fluency confined to pre-learnt material. |
| 2 | May be hesitant in responding. Responses to the examiner are brief and sometimes inadequate. Fluency is often confined to pre-learnt material. |
| 3 | Responds reasonably promptly to the examiner, though with occasional hesitation. Reasonably fluent and spontaneous at times. |
| 4 | Able to respond readily and take the initiative, with little hesitation. Most of the time is fluent and spontaneous and can keep the momentum going. |
| 5 | Responds promptly and fully. Consistently shows initiative. Leads the conversation. A fluent and spontaneous performance throughout. |

Grid G : Pronunciation and intonation [5 marks]

| | |
|------------|---|
| 0-1 | Comprehensible only with difficulty. Many sounds mispronounced. Heavily influenced by candidate's first language. |
| 2 | Pronunciation and intonation may be influenced by candidate's first language and problems with more difficult sounds sometimes impede communication. |
| 3 | Pronunciation and intonation acceptable, in spite of a number of errors which rarely impede communication. Some problems with some more difficult sounds. |
| 4 | Pronunciation and intonation generally accurate, although there may be occasional mispronunciation of more difficult sounds. |
| 5 | Sounds authentic nearly all of the time. Only occasional errors of pronunciation and intonation. |

SPECIMEN

Grid C.1 - Quality of Language (Accuracy) [5 marks]

| | |
|------------|--|
| 0-1 | Little evidence of grammatical awareness. Persistent serious and elementary errors (endings, verb forms, gender of common nouns). Frequent first language interference. |
| 2 | Evidence of gaps in basic grammar. Frequent errors of an elementary kind (endings, verb forms, gender of common nouns, adjectival agreements) but evidence of correct use of simple sentence structures. Vocabulary and structures may be quite strongly influenced by the candidate's first language. |
| 3 | Shows evidence of fair understanding of grammatical usage. Generally accurate use of simple sentence structures. Some correct use of complex sentence structures. The performance is likely to be patchy and inconsistent. |
| 4 | Language generally accurate. Shows a sound grasp of AS and/or A2 structures, as appropriate. Generally correct use of complex structures. Tenses and agreements good, although there may be some inconsistency and errors in more complex areas. |
| 5 | Characterised by a high and consistent level of accuracy in use of complex structures, although there may be some errors. |

Grid F.1 : Quality**of Language (Range) [5 marks]**

| | |
|------------|--|
| 0-1 | Only simple sentence patterns. Very limited vocabulary. Very limited range of structures. |
| 2 | Use of a restricted range of vocabulary and structures. Frequent repetition of the same words and phrases. Some attempt (not necessarily successful) at the use of more complex sentence structures. |
| 3 | Attempts to extend the range of vocabulary, though still rather repetitive. Attempts to use more complex language with some success in producing a range of syntax and sentence structures appropriate to the task. |
| 4 | Effective use of a range of vocabulary and structures appropriate to the task, with little repetition. A positive attempt to introduce variety and to use a range of complex sentence structures (though not always able to maintain correct usage). |
| 5 | Effective and confident use of a wide range of vocabulary and idiom with a variety of complex sentence structures. |

BLANK PAGE

SPECIMEN